

Wenn Secondhand zum Style-Statement wird

In der Sammelzentrale Laupheim trifft Kreativität auf Mode: Silke Debler kuratiert Secondhand-Looks bei „re:style“. Los geht's am 5. März.

LAUPHEIM – Was geschieht eigentlich mit Kleidung, nachdem sie abgegeben wurde? Für viele endet ihre Reise im Sammelcontainer. In der Sammelzentrale Aktion Hoffnung in Laupheim beginnt sie jedoch ein neues Kapitel: Beim Frühlingsmarkt können gut erhaltene Stücke am 5. März von 16 bis 20 Uhr, am 6. März von 14 bis 18 Uhr und am 7. März von 9.30 bis 12.30 Uhr neue Besitzerinnen und Besitzer finden.

Mit „re:style“ eröffnet die Biberacher Modedesignerin Silke Debler außerdem einen kuratierten Pop-up-Secondhandshop beim Frühlingsmarkt, der zeigt, wie zeitgemäß nachhaltige Mode sein kann. Statt klassischem Secondhand-Verkauf steht eine klare Idee im Mittelpunkt: Kleidung bewusst auswählen, neu kombinieren und als individuellen Ausdruck verstehen. Unter dem Motto „don't buy trends - re:style them“ werden ausgewählte Vintage- und Secondhand-Einzelstücke zu modernen Looks zusammengestellt - kombinierbar, wandelbar und voller Persönlichkeit. Dabei geht es laut Pressemeldung nicht um Nostalgie, sondern um einen aktuellen Blick auf Mode: Qualität, Materialien und Handwerk werden neu wertgeschätzt.

Als international erfahrene Modedesignerin bringt Sil-

ke Debler ihre gestalterische Perspektive ein und zeigt, wie aus bestehenden Kleidungsstücken neue Lieblingslooks entstehen können. Am Donnerstag und Freitag, 5. und 6. März, ist sie persönlich vor Ort und berät Besucherinnen und Besucher bei der Auswahl und Kombination individueller Outfits.

Im Fokus steht die Verlängerung des Textilkreislaufs - „re:style“ lädt dazu ein, zu stöbern, auszuprobieren und nachhaltigen Konsum als inspirierende Alternative zur Schnelllebigkeit der Modeindustrie zu entdecken. (sz)



Silke Debler präsentiert ihre kreative Vision: Secondhand-Mode wird bei „re:style“ zum individuellen Style-Statement FOTO: PRIVAT